

Fluthilfe-Aktion vom 28. März bis 01. April 2022

Europaschule Gymnasium Westerstede unterstützt
das Rhein-Gymnasium Sinzig

„Wir bewegen uns! Wir bewegen etwas!“



Es gibt vieles, das uns in diesen Tagen sehr bedrückt und belastet. Die Corona-Pandemie verlangt uns nach wie vor große Einschränkungen ab, Russlands Eroberungskrieg in der Ukraine hat uns alle fassungslos gemacht und an unserer Schule bereits zwei Hilfsaktionen für die von der humanitären Katastrophe betroffenen Menschen ausgelöst. Wir haben den Eindruck, die Welt gerät zunehmend aus den Fugen, und fühlen uns dabei oftmals hilflos.

Blick ins Ahrtal

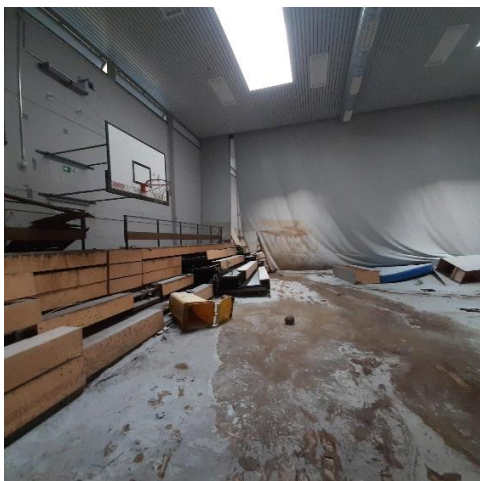
Neben den genannten Bedrängnissen droht ein Unglück aus dem Blick zu geraten, das Deutschland im Sommer des letzten Jahres getroffen hat und dessen Folgen noch lange nicht behoben sind. Eine Flutwelle ungeahnten Ausmaßes kostete 180 Menschen das Leben und führte zu massiven Zerstörungen. Die Region des Ahrtals verzeichnet ca. 1300 zerstörte bzw. beschädigte Gebäude, allein an Schulen entstand ein Schaden von ca. 100 Mio. Euro. Die Flut hat in einer einzigen Nacht über 16.000 Autos zerstört und rund 240.000 Tonnen Sperrmüll verursacht. Viele Einwohner und Helfer haben berichtet, es habe nach der Flutnacht im Ahrtal ausgesehen wie nach einem Krieg. Was dabei nicht vergessen werden darf: Es gibt Schätzungen, nach denen ca. 15.000 Menschen psychologischen Betreuungsbedarf haben, und darunter sind viele Kinder.

Nicht nur zuschauen, sondern handeln

Die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Westerstede hat auf die Ereignisse vom Juli 2021 mit großer Betroffenheit reagiert und festgestellt: Hier können wir aktiv helfen! Deshalb starten wir in der Woche vor den Osterferien eine Spendenaktion, die dem **Rhein-Gymnasium in Sinzig** gelten soll. Der dortige Gebäudeschaden liegt bei ca. 6,3 Mio. Euro, viele Schülerinnen und Schüler leben mit ihren Familien nach wie vor in Notunterkünften. Eine pensionierte Lehrerin der Schule verlor in den Fluten ihr Leben. Doch das ist nicht alles.

Der Schulleiter Dr. Jens Braner berichtet im Februar diesen Jahres in einem Brief an uns:

„Da wir bereits am vierten Tag nach der Flut im Juli mit dem Aufräumen begonnen haben, sind wir inzwischen im Außenbereich schon sehr weit gekommen. Vieles muss in den nächsten Wochen und Monaten aber noch instand gesetzt und aufgebaut werden. Unsere größte Sorge gilt aber weiterhin unseren ‚Seelen‘: An unserer Schule können Kinder in der Orientierungsstufe seit über 15 Jahren im Rahmen unserer Streicherklasse Violine und Violoncello lernen. Die Instrumente werden dazu meist entliehen. In der Flut haben wir 27 Violinen und 15 Violoncelli verloren. Noch schlimmer hat es unser Theater-Projekt getroffen. Seit über 35 Jahren produzieren hier Schüler für Schüler Theater. Unsere Schülerinnen und Schüler können von der 5. bis zur 8. Klasse spielen oder in den Kulissen helfen. Ab Klasse 8 kommen dann die Bereiche Bühnenbau, Technik, Kulisse/Kostüm und Regie dazu. Das jeweilige Ensemble spielte für bis zu 2000 Grundschüler aus allen Grundschulen der Region und war somit ein wichtiges Bindeglied zwischen allen Schulen. Viele neue Fünftklässler nahmen deshalb immer begeistert am jährlichen Casting teil. Hier wurde eine komplette Bühnenwerkstatt, ein Fundus, eine Regiewerkstatt und ein Lichtmagazin zerstört. Der Schaden beträgt ca. 100.000 EUR und wird größtenteils nicht ersetzt werden. Hier wäre uns jede Hilfe willkommen.“



Hinzu kommt, dass auch die Turnhalle der Schule (drei Hallenteile, die einzige Turnhalle in Sinzig) nicht mehr benutzt werden kann. Das ist nicht nur für den Schulsport, sondern auch für die Vereine katastrophal, weil es natürlich kaum Ausweichmöglichkeiten gibt, also auf sehr vieles verzichtet werden muss. Es ist

deshalb kein Zufall, dass unsere Fachgruppe Sport bei der Organisation der Spendenaktion eine tragende Rolle spielt.

Einige Bilder, die uns das Rhein-Gymnasium zur Verfügung gestellt hat, machen das Ausmaß des Schadens anschaulich und sagen mehr, als Worte vermögen.



Während der Wiederaufbau der zerstörten Gebäudeteile mit Geldern des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes erfolgen wird, bedarf es für die Wiederbelebung der für das Schulleben so wichtigen Bereiche Theater, Musik und Sport privaten Engagements und privater Zuwendungen.

Hier kommen wir ins Spiel.

Die Aktion

Das Gymnasium führt in der letzten Märzwoche ein von der gesamten Schulgemeinschaft getragenes gemeinnütziges Sportfest durch, welches an insgesamt vier Tagen nach Jahrgängen aufgeteilt in der Hössensporthalle stattfindet. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen (nach langen Phasen pandemiebedingten Verzichts) im Rahmen eines vielseitigen Wettstreits miteinander Gemeinschaft erleben, sportlich untereinander wetteifern und zugleich Solidarität mit der Schulgemeinschaft des Rhein-Gymnasiums in Sinzig üben, indem sie Sponsorengelder erspielen.

Direkte Hilfe von Gymnasium zu Gymnasium

Alle, die sich an unserer Schule für die Aktion engagieren und bei der Organisation mithelfen – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, viele Eltern – stellen

ihre Zeit und Arbeitskraft ehrenamtlich zur Verfügung, sodass keinerlei Nebenkosten entstehen. Das heißt: Absolut jeder erspielte Cent geht direkt zur weiteren Verwendung an den Förderkreis des Rhein-Gymnasiums in Sinzig.



Jede/r kann helfen

Wir bitten Sie alle um Ihre Mithilfe! Dies ist auf unterschiedliche Weise möglich: Sie können als Sponsoren unsere Schülerinnen und Schüler unterstützen, aber auch unabhängig davon einfach einen Betrag auf unser Konto überweisen. Für von der Sportaktion unabhängige Zuwendungen stellt die Stadt Westerstede auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus. Wenden Sie sich dazu einfach an unser Sekretariat.

Die **Kontakt**daten sind:

Telefon: 04488-84550

Fax: 04488-84555

Sekretariat@gymnasium-westerstede.de

Unsere **Kontoverbindungen** lauten:

Stadt Westerstede

Landessparkasse zu Oldenburg
DE 34 2805 0100 0040 4044 02

Volksbank Westerstede eG
DE 69 2806 3253 0011 2534 00

Verwendungszweck (Bitte unbedingt angeben!):
P 140 10270 A 29263

Jeder Cent zählt. Machen Sie mit!

Für die Arbeitsgruppe „Ahrtal-Aktion“
Thomas Hundhausen / Joachim Pohlig